



Essenssituationen sprachanregend gestalten

„Eine gelungene Mahlzeit zeichnet sich vor allem durch gute Gespräche aus.“
(Bostelmann & Fink, 2014, S. 48)



WARUM IST ES WICHTIG, DASS DIE FACHKRAFT MIT DEN KINDERN AM TISCH SITZT?

Essenssituationen bieten gute Gelegenheiten, um die Essensgemeinschaft zu erleben, die Tischkultur kennen zu lernen und das Essen miteinander zu genießen. Sitzt die Fachkraft mit den Kindern am Tisch, kann sie die Kinder beobachten, mit ihnen in Ruhe sprechen oder ihren Gesprächen zuhören. Das schafft eine entspannte Atmosphäre und gute Voraussetzungen für positive Interaktionen.

Aus internationalen Studien ist bekannt, dass sich Kinder in den ersten Lebensjahren in Essenssituationen, die in Gemeinschaft stattfinden, besonders wohl fühlen und dementsprechend auch besonders offen und lernbereit sind (Roberts, 2011; Kultti, 2014). Somit kann jede Mahlzeit als Bildungssituation genutzt werden, um neue Erfahrungen zu machen, gemeinschaftlich zu lernen und bereits Gelerntes einzusetzen.

WARUM IST HANDLUNGSBEGLEITENDES SPRECHEN SO WICHTIG?

Indem die Fachkraft benennt, was die Kinder gerade tun oder was sie gerade tut, lenkt sie die gemeinsame Aufmerksamkeit auf das gegenwärtige Handlungsgeschehen und bleibt mit den Kindern im Dialog. Zudem regt sie die Kinder an, selbst zu beschreiben, was sie gerade tun. Handlungsbegleitendes Sprechen entschleunigt das Geschehen und macht es für alle Beteiligten (kognitiv und sprachlich) bewusster. Auf diese Weise kann die Essenssituation bei jüngeren Kindern auch dazu genutzt werden, um die motorischen Abläufe beim Essen und Trinken Schritt für Schritt sprachlich zu begleiten und dadurch zu verinnerlichen (z.B. zuerst kauen, dann schlucken). So können Kinder schon sehr früh ganz nebenbei an Sprache herangeführt werden.

WARUM EIGNEN SICH GERADE ESSENSSITUATIONEN BESONDERS FÜR INTERAKTIONEN MIT DEN KINDERN?

Mahlzeiten sind häufige und wertvolle Gelegenheiten im Kita-Alltag, in welchen die Kinder selbst die Gesprächsthemen bestimmen können. Das können Themen rund ums Essen sein (z.B. Geruch, Geschmack oder Herkunft der Mahlzeit, das Lieblingsessen der Kinder) oder was die Kinder darüber hinaus gerade beschäftigt (z.B. die Erlebnisse vom Wochenende).

Essenssituationen eignen sich gut dafür, den Kindern zuzuhören und so Einblick in ihre innere Welt zu bekommen. Auf diese Weise kann die Fachkraft den Initiativen und Themen der Kinder folgen, sie kann nachfragen oder die Themen aufgreifen, indem sie etwa durch offene Fragen ihr Interesse zeigt, das Gespräch fortführt und die Kinder zum weiteren Nachdenken anregt (z.B. Was meinst Du...? Woran denkst Du, wenn...?). Offene Fragen sind besonders gut geeignet, um miteinander in den Dialog zu kommen.

WIE KANN EINE SPRACHANREGENDE ESSENSITUATION KONKRET AUSSEHEN?

Gestalten Sie kleine Sitzgruppen mit vier bis sechs Kindern und setzen Sie sich zu den Kindern an den Tisch. Wenn das Essen und die Getränke im Vorfeld in kleinere Schüsseln und Kannen auf den Tischen verteilt werden, können Sie sich in Ruhe zu den Kindern setzen und sind nicht so stark mit organisatorischen Aufgaben beschäftigt. Die Kinder können sich selber bedienen, dabei eignen sich die einzelnen Handlungen besonders gut, um handlungsbegleitendes Sprechen sowie Wiederholungen und Erweiterungen der kindlichen Äußerungen einzusetzen. Nutzen Sie auch das Essen an sich auch als Gesprächsthema mit den Kindern. „Was gibt es heute? Wie schmeckt das? Wie und von wem wird das Essen zubereitet? Was esst ihr zuhause/am liebsten/gar nicht gerne?“ So können Sie in entspannter Atmosphäre mit den Kindern ins Gespräch kommen und nutzen die häufigen Essenssituationen als Bildungssituationen.



LESETIPPS FÜR FACHKRÄFTE

Gutknecht, D. & Höhn, K. (2017). Essen in der Kinderkrippe: Achtsame und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten. Freiburg im Breisgau: Herder.

Höhn, K. (2017). Essen bildet! Mahlzeiten als Lernsetting entdecken. Kindergarten heute praxis kompakt, Freiburg im Breisgau: Herder.

Quellen:

Bostelmann, A. & Fink, M. (2014). Mahlzeiten in der Kinderkrippe. Lernchancen erkennen und Essenssituationen einfühlsam begleiten. Berlin: Bananenblau.

Gutknecht, D. & Höhn, K. (2017). Essen in der Kinderkrippe: Achtsame und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten. Freiburg im Breisgau: Herder.

Gutknecht, D. (2012). Bildung in der Kinderkrippe. Wege zur Professionellen Responsivität. Stuttgart: Kohlhammer.

Hoch, V. (2015). Die kindorientierte Gestaltung von Essenssituationen. Verfügbar unter: https://www.kita-fachtexte.de/uploads/media/KiTaFT_Hoch_Essenssituationen_2015_01.pdf.

Höhn, K. (2017). Essen bildet! Mahlzeiten als Lernsetting entdecken. Kindergarten heute praxis kompakt, Freiburg im Breisgau: Herder.

Kultti, A. (2014). Mealtimes in Swedish preschools: Pedagogical opportunities for toddlers learning a new language. *Early Years*, 34 (1), 18-31.

Roberts, R. (2011). Companionable learning: A mechanism for holistic well-being development from birth. *European Early Childhood Education Research Journal*, 19 (2), 195-205.

Wertfein, M. & Müller, K. (2012). Gestaltung der Mahlzeiten in Kinderkrippen. *IFP-Infodienst*, 17, 5-9.